

Interessantes rund um die Kunst der Glasbläserei

Eine Kunst für sich: 22 Teilnehmende der SVMB liessen sich von der Glasbläserei in Hergiswil faszinieren. Beim anschliessenden Aufstieg zur «Alp Gschwänd» war eine regenfeste Ausrüstung von Vorteil.

Die seit 1817 bestehende Glashütte Hergiswil gehört zu jenen Schweizer Betrieben, bei denen Industrie und Kunst harmonisch vereint werden. Umso mehr eignet sich dieses Unternehmen für eine Besichtigung. Diese Gelegenheit liessen sich 22 Interessierte nicht entgehen.

Handwerk und Kunst in einem

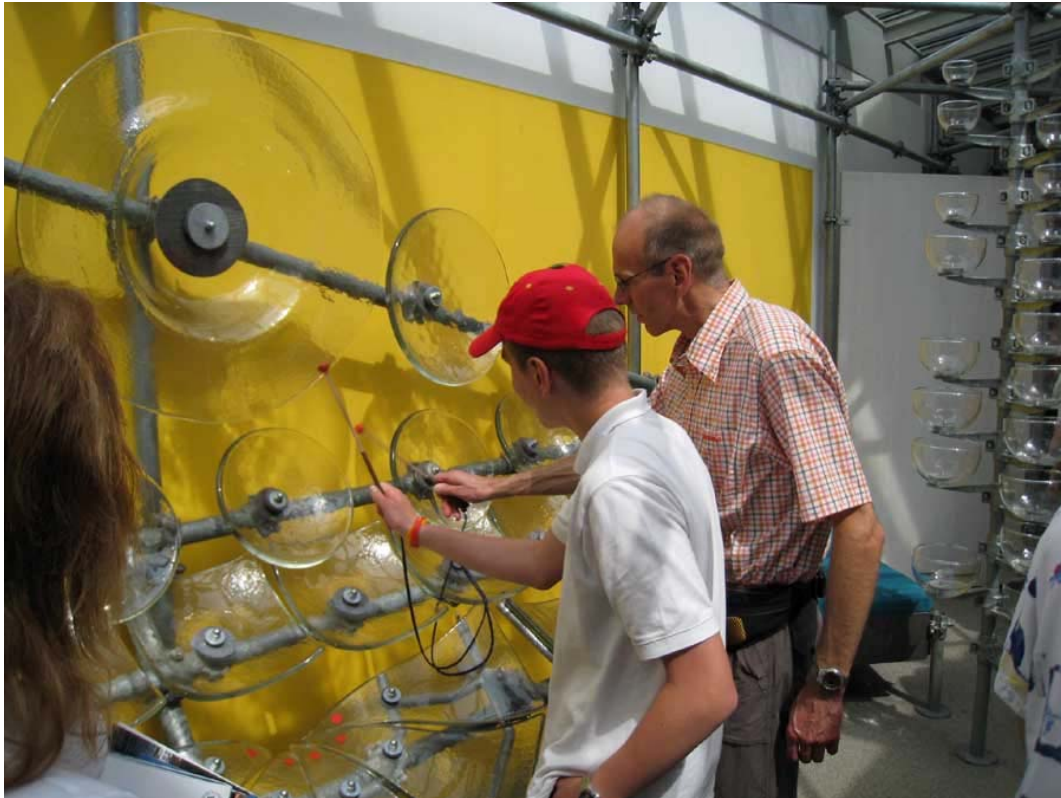
Nach einer kurzen Begrüssung erlebten die Teilnehmenden ein Highlight der Besichtigung. Von einer grossen Galerie aus genossen sie beste Sicht auf die Glasmacher-Plattform und konnten so den Handwerkern bei ihrer rhythmischen Arbeit zuschauen. Mit Bewunderung verfolgten die SVMB-Besucher die Arbeit am Herz der Glasi Hergiswil, dem Ofen. Mit der artistischen Mischung von Blasen, Giessen und Formen wurde den anwesenden eindrücklich vorgeführt, wie aus einer gläsernen Flüssigkeit kunstvolle Glasjuwelen entstehen können. Schliesslich wagten sich einige Besucher selbst als Glasbläser.



Das Herzstück der Glasi Hergiswil: Die SVMB-Besucher blicken fasziniert auf die Handwerker-Plattform.

Beim anschliessenden Besuch in der Glasi-Ausstellung bestaunte die SVMB-Gruppe das Resultat der Arbeit auf der Glasmacher-Plattform. Vor allem aber konnte sie zahlreiche

Experimente rund ums Glas ausprobieren. Das Spielen auf Glasinstrumenten und Beobachten von kreisenden Murmeln waren nur zwei davon.



Phänomen Glas: Die Ausstellung ermöglicht über 70 Experimente mit und um das Glas.

Regen konnte Wanderer nicht stoppen

Nach dem feinen Apéro am Vierwaldstättersee und der Verschiebung nach Brunni kamen die Wanderfreudigen auf ihre Rechnung. Das Ziel des rund einstündigen Fussmarsches hiess «Alp Gschwänd». Bei aller Wanderlust hielt sich die Freude übers Wetter in Grenzen, setzte doch der Regen ein. Immerhin waren die Teilnehmenden der SVMB darauf vorbereitet, und mit überstülptem Regenschutz oder geöffnetem Regenschirm setzten sie ihren Weg fort. Das währschafte Mittagessen auf der «Alp Gschwänd» hatten sich die wetterfesten Wanderer redlich verdient. Doch auch die vereinzelt Teilnehmenden, welche die «Alp Gschwänd» mit der Gondelbahn erreicht hatten, kamen auf ihre Kosten. So fand der vielseitige und lehrreiche Tag einen gemütlichen Abschluss.

Die Bechterew-Gruppe Stans hatte die Besichtigung der Glasi Hergiswil mit anschliessender Wanderung initiiert. Marina Körner von der SVMB bedankte sich bei Franz Kost-Blum mit einer Flasche Wein für seinen uneigennütigen Einsatz.



Die 22 Teilnehmenden genossen einen interessanten und abwechslungsreichen Tag.



Abwechslungsreich war der Tag auch bezüglich des Wetters. Beim Aufstieg zur «Alp Gschwänd» trotzten die Wanderer dem Regen.